



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Wolf Eisenmann
Telefon 07031-663 1201
Tealeaf 07031-663 1999
w.eisenmann@lrabb.de
Zimmer A 400

17. November 2011

Biogas-Brennstoffzellen GmbH

- Änderung des Gesellschaftsvertrages und der Firmierung

Anlagen: Gesellschaftsvertrag

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Vorberatung

am 05.12.2011

Kreistag zur Beschlussfassung

am 19.12.2011

II. Beschlussantrag

Der Änderung des Gesellschaftsvertrags zur Erweiterung des Unternehmensgegenstands für den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen sowie der Firmenbezeichnung (siehe Anlage) wird zugestimmt.

III. Begründung

Am 18.07.2005 hat der Kreistag entsprechend der Kreistagsdrucksache Nr. 97/2005 die Gründung der Biogas-Brennstoffzellen GmbH als 100 %-iger Tochter des Landkreises Böblingen - Abfallwirtschaftsbetrieb - zum Bau und Betrieb einer MCFC-Brennstoffzelle und zwei Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeenergiegewinnung auf dem Gelände der Vergärungsanlage Leonberg sowie den entsprechenden Gesellschaftsvertrag beschlossen. Der Unternehmensgegenstand ist in § 2 des Gesellschaftsvertrags festgelegt.

Seit über 6 Jahren werden nun die Anlagen zur Strom und Wärmeenergieerzeugung in der Vergärungsanlage erfolgreich betrieben. Bis jetzt wurden rund 40.000 MWh Strom erzeugt und ins Netz eingespeist sowie rund 22.000 MWh Wärme zur Trocknung der Gärreste und Beheizung des Fermenters zur Verfügung gestellt. Damit kann der Bedarf von 9000 Personen an Strom und 1300 Personen an Wärme gedeckt werden. Nachdem die Brennstoffzellenanlage seit August 2007 nicht in Betrieb ist, wird das Biogas der Vergärungsanlage vollständig über die beiden seit 2005 vorhandenen Blockheizkraftwerke sowie das seit April 2010 neu in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk verwertet.

Nach einer erfolgreichen Ursachenermittlung für die Störung in der Brennstoffzelle wurde mit der Firma CFC Solutions GmbH – jetzt MTU onsite energy GmbH – ein Vertrag über eine Neuprojektierung der Anlage abgeschlossen, der für die GmbH bzw. den Abfallwirtschaftsbetrieb keine zusätzliche finanzielle Beteiligung erforderte. Die Brennstoffzelle sollte als innovatives, vom Bund gefördertes Projekt eine zweite Chance erhalten. Nach verschiedenen Umbaumaßnahmen absolvierte die Brennstoffzellenanlage mit einem gebrauchten Stack von November 2009 bis Januar 2010 einen erfolgreichen Testbetrieb.

Nachdem eine Förderzusage gegenüber der Hersteller- und Betreiberfirma vom Bund jedoch zurückgezogen wurde, hat MTU onsite energy den mit der Biogas-Brennstoffzellen GmbH abgeschlossenen Vertrag gekündigt. Im Dezember 2010 hat die Firma Tognum als Mutter der MTU ihr Engagement beim Bau von Anlagen mit Brennstoffzellen vollständig eingestellt, sodass realistisch eine Wiederinbetriebnahme der Anlage in Leonberg ausgeschlossen ist. Die GmbH und der Abfallwirtschaftsbetrieb haben deshalb gegenüber der Firma MTU onsite energy Schadenersatzansprüche geltend gemacht. Momentan finden Verhandlungen über einen Vergleich statt. Sollten diese nicht positiv verlaufen, werden die Ansprüche eingeklagt, wie der Ausschuss bereits am 09.05. 2011 beschlossen hat.

Mit Beschluss des Kreistages vom 21.07.2008 wurde der Unternehmensgegenstand der GmbH auf den Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises Böblingen sowie anderer Einrichtungen zur Stromerzeugung und -verkauf erweitert.

Mitte 2008 ging die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Landratsamtes und am 01.07.2009 ging die Anlage auf dem Dach der Sortieranlage in Sindelfingen in das Eigentum der Biogas-Brennstoffzellen GmbH über. Ende 2009 wurden zwei Photovoltaik-Anlagen auf Dächern des Beruflichen Schulzentrums in Leonberg sowie eine Anlage auf dem Dach des Behördenzentrums in Herrenberg gebaut und in Betrieb genommen. Im Juni.2010 wurde die Photovoltaik-Anlage auf zwei Dächern der Vergärungsanlage und im Februar 2011 die Anlage auf dem Dach des Gebäudes auf der Kreismülldeponie in Böblingen in Betrieb genommen. Zwischenzeitlich ist auch die große Freiflächenanlage auf der Kreismülldeponie Böblingen fertig gestellt, sodass nach erfolgreichem Probetrieb, die Anlage noch vor Jahresende in den Regelbetrieb gehen kann. **Insgesamt betreibt der Abfallwirtschaftsbetrieb mit seiner Tochter, der Biogas-Brennstoffzellen GmbH, zwischenzeitlich Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 1,5 MW. Damit kann der Bedarf von 1300 Personen gedeckt werden.**

In den vergangenen Monaten hat der Abfallwirtschaftsbetrieb die Möglichkeiten zum Bau von zwei Windkraftanlagen auf dem Gelände der ehemaligen Erddeponie Autobahn/Rennstrecke bei der Vergärungsanlage in Leonberg geprüft. Nachdem die Bundesregierung den Ausbau der erneuerbaren Energien auf der Agenda hat und die Landesregierung den Anteil der Windenergie bis 2020 auf zehn Prozent erhöhen möchte, will der Abfallwirtschaftsbetrieb auf diesem Gebiet einen Beitrag zur Realisierung dieses Zieles und somit zur Erhöhung des Anteils an regenerativer Energienutzung beitragen und die wirtschaftlichen Möglichkeiten nutzen.

Wie der Bau und der Betrieb der Photovoltaik-Anlagen sollen **auch der Bau und der Betrieb der Windkraftanlagen im Landkreis Böblingen** unter der Regie dieser GmbH als 100 %-iger Tochter des Abfallwirtschaftsbetriebs realisiert werden.

Für einen solchen Weg ist jedoch eine Erweiterung des Unternehmensgegenstands der GmbH im Gesellschaftsvertrag erforderlich. Die Verwaltung schlägt vor, dies in § 2 des Gesellschaftsvertrag entsprechend zu ergänzen. Diese Ergänzung ist in der Anlage fettgedruckt dargestellt.

Nachdem die Brennstoffzellentechnik nicht mehr weiter verfolgt wird, soll dieser Unternehmenszweck entfallen und in der Folge auch eine andere Firmenbezeichnung gewählt werden. Die Verwaltung schlägt deshalb die Umbenennung der Firma in „**Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH**“ vor. Diese Änderung ist in § 1 des Gesellschaftsvertrages vorgesehen.



Roland Bernhard

Wolf Eisenmann

Wolfgang Bagin